

INHALT

I

VORREDE

<i>Geschichtliches über mich und meinen Linkoliberalismus</i>	S. 9
<i>Was ich meine, wenn ich Linkoliberalismus sage</i>	S. 13
<i>Frei sein wie ein Vogel auf einem Ast mit Zentralheizung</i>	S. 16

II

IM HEIZHAUS DER SOZIALEN WÄRME <i>Sozialpartnerschaft zwischen Seligsprechung und Verteufelung</i>	S. 19
<i>Weder ethisch noch pragmatisch. Zur Erosion sozialdemokratischer Wirtschaftspolitik</i>	S. 25
<i>Her mit dem Zaster der Konzerne! Aber wie?</i>	S. 30
<i>Utopie der grenzenlosen Staatsverschuldung</i>	S. 41
<i>„Gemeinsamer Ast“ oder Klassenkampf für das 21. Jahrhundert?</i>	S. 46

III

DIE UTOPIE DER KLASSENLOSEN KLASSE <i>Wir großenwahnsinnigen Achtundsechziger</i>	S. 49
<i>Spaßschule: Linke für die rechte Gehirnhälfte</i>	S. 50
<i>Zeitlosigkeit „konservativer“ Tugenden</i>	S. 53
<i>Gesamtschule oder: Die Utopie der klassenlosen Klasse</i>	S. 58
<i>„Bildung wird vererbt“</i>	S. 61
<i>Inklusionsdogma</i>	S. 63
<i>PISA-Didaktik, der Sündenfall linksliberaler Bildungspolitik</i>	S. 68

IV

EDEL SEI DER MENSCH, HILFREICH UND GUT	
<i>Linkoliberalismus als moralische Anstalt betrachtet</i>	S. 74
<i>Dialektischer Materialismus ist kein Moralkodex</i>	S. 77
<i>Mythen von gestern: Der Proletarier als Welterlöser</i>	S. 81
<i>Humanismus und Homo novus</i>	S. 85

V

WIE HAST DU'S MIT DER RELIGION?

<i>Die Linke zwischen Antiklerikalismus und Islamfreundlichkeit</i>	S. 89
<i>Exkurs über die Frage: Wie sozial ist „christlich-sozial“?</i>	S. 91
<i>Die neuen Kreuzritter und mein „Kulturchristentum“</i>	S. 97
<i>Anerkennung für Kopftuch und Scharia?</i>	S. 99
<i>Forderungen einer liberaldemokratischen Gesellschaft an ihre Religionen</i>	S. 103

VI

GRENZEN DER WILLKOMMENSKULTUR

<i>Das verbindliche Bereicherungsnarrativ</i>	S. 108
<i>Migrant*nnen aller Länder, vereinigt euch!</i>	S. 110
<i>Beschönigung und Vertuschung rächen sich</i>	S. 112
<i>Humanismus mit Augenmaß, Zuwanderung in Grenzen</i>	S. 115
<i>Helfen ja, aber wie?</i>	S. 121

VII

EUROPA. NATION. HEIMAT

<i>Die EU ist kein linkes Sozialprojekt. Soll sie es werden?</i>	S. 128
<i>Gehört der demokratische Nationalstaat auf die „Sondermülldeponie der Geschichte“?</i>	S. 133
<i>Alte Heimatgefühle im neuen Europa</i>	S. 141

VIII

DAS GUTE UND DAS BÖSE „WIR“

Politisch korrekte „Wir“-Konstrukte: Klasse, Masse,

Minderheit S. 146

Das miese und das autoaggressive „Wir“ S. 149

Sind wirklich „wir“ an allem schuld?

Und wenn ja, wer gehört zu „uns“? S. 153

IX

WER IST DAS VOLK UND WELCHES RECHT

GEHT VON IHM AUS?

Der Sozialismus und seine „Demokratie“ S. 156

Der lange Schatten der Ersten Republik S. 158

Eingrenzung der antifaschistischen Kampfzone S. 166

Demokratischer Rechtsstaat und linksliberale Moral S. 173

X

VON DER SEXUELLEN REVOLUTION

BIS ZU ME-TOO

Befrei dich gefälligst! Orgasmus ist GenossInnenpflicht S. 179

Der unaufhaltsame Aufstieg des „Nebenwiderspruchs“ S. 183

Progressive Lustkritik. Zur Dialektik der sexuellen Revolution S. 189

XI

NACHREDE S. 195

Dank S. 197

Zitate und Literaturhinweise S. 198